

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

langte, enttäuschte Russisch-Polen die besten polnischen Patrioten recht gründlich. Zwar schien es eine Zeitlang, als ob eine von dort ausgehende Organisation die breite Grundlage gefunden habe, auf der sich das moderne Polentum aller Volksschichten in Zukunft zusammenfinden werde. Diese Organisation war die sogenannte „national-demokratische Partei“. Aber diese Parteibildung ging später gerade in Russisch-Polen sehr eigenartige Wege. Wir müssen jetzt die dortigen Verhältnisse seit 1863 etwas näher betrachten.

Das russische Unterdrückungssystem in Polen ist, was die politisch-polizeiliche Seite der Sache betrifft, so lange und so ununterbrochen durchgeführt worden, daß seine demoralisierenden Wirkungen nicht ausbleiben konnten. Daran konnten vorübergehende Scheinzugeständnisse und Lockerungen der allzu hart drückenden Fesseln nichts ändern. Man muß leider sagen, daß es den Russen wirklich gegliickt ist, manche Ansätze zu einem neuen nationalen Leben unter den Polen in ihren besten Anfängen zu zerstören. Darauf ist es zurückzuführen, daß sich das russische Polentum bis in die gegenwärtige Kriegszeit hinein den nationalen Forderungen häufig nicht gewachsen gezeigt hat.

Nur zum Teil so scharf anzulagern ist das wirtschaftliche System der Russen in Polen. Das eigene Interesse Russlands forderte eine Begünstigung der wirtschaftlichen Entwicklung dieses an Hilfsquellen reichen Gebiets. Freilich erwiesen sich anfänglich die Methoden, die die russische Regierung dabei anwendete, nicht gerade als glücklich gewählt. Sie gingen natürlich von dem Grundsatz aus, die polnische Produktion für Rußland nutzbar zu machen, weshalb sie der schwerfälligen und ungeschickten Art der russischen Kontrolle und Verwaltung angepaßt wurden. Vielleicht ist auch der Vorwurf nicht unbegründet, daß die russische Regierung die polnische Landwirtschaft absichtlich geknebelt und in ihrer Entwicklung gehemmt habe, um die Stellung des politisch unbequemen Landadels dem Ruin entgegenzuführen. Aber die gemachten Erfahrungen und das Beispiel anderer Länder halfen mit der Zeit doch den Grund zu einer neuen Praxis legen,